

Kranenburg

Der nächste Abschnitt folgt

VON PETER JANSSEN - zuletzt aktualisiert: 13.11.2009

Kranenburg (RP) Die Ansammlung von Geschäften nahe der Grenze heißt jetzt "Einkaufsarena Kranenburg". Am Donnerstag wurden mit dm, Takko und Deichmann drei weitere Filialisten eröffnet. Doch soll das noch lange nicht das Ende sein.

Kranenburgs Bürgermeister Günter Steins musste in den vergangenen Tagen einiges eröffnen: Zunächst ein Museum, in dem Heilige Dinge ausgestellt werden. Wesentlich irdischer ging es gestern in der Einkaufsarena Kranenburg zu, die Steins zusammen mit Planer, Investor und Entwickler eröffnete. Mit dm, Takko und Deichmann wuchs die Ansammlung der Geschäfte an der Umgehungsstraße kurz vor den Mauern der Stadt um drei Filialen.



Erste Schnäppchen

Die Szenarien ähneln sich: ein Band, ein paar Scheren und schnipp ist die Erweiterung eröffnet, während im Hintergrund bereits die ersten Schnäppchen versteckt werden. Ein Clown, gut gelaunte, nette Bedienungen und im Hintergrund plärrt Ricchi e Poveri aus übersteuerten Boxen. Jene italienische Combo, die man eigentlich schon zu ihrer Glanzzeit nicht hören wollte.

Kappen das Band (v. l.):
Bürgermeister Günter Steins,
Christiane Behrens
(Geschäftsführerin Reppco) und
Norbert Hermanns, Vorstand
Landmarken AG. RP-Foto:
Gottfried Evers

INFO

Arbeitsplätze

Durch die **Erweiterung** der Einkaufsarena seien, so Bürgermeister Steins, **40 bis 45 neue Arbeitsplätze** in der Gemeinde entstanden. Der Branchenmix sei damit weiter ausgebaut worden. "Wir können hier weitermachen, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger", sagte Bürgermeister Günther Steins.

Auch Norbert Hermanns, Vorstand der Landmarken AG, war mit der geleisteten Arbeit zufrieden und hob die Besonderheit der Grenzgemeinde hervor: "Für einen Ort dieser Größenordnung ist das Angebot enorm."

Vorübergehend

Doch ist dies ebenso nur vorübergehend, wie auch die zehn Prozent Eröffnungsrabatt. Denn die Einkaufsarena Kranenburg soll keinesfalls so bestehen bleiben, wie man sie derzeit antrifft. Bürgermeister Steins verdeutlichte: "Ich halte nämlich nichts von Endzeitszenarien. Man muss immer weiterdenken und überlegen, was bringt Kranenburg einen Zugewinn?" Eine Weiterentwicklung der Kranenburger Einkaufsarena, stünde, so Günther Steins, jedoch nicht mehr in diesem Jahr auf dem Programm.

Nach dem offiziellen Akt des Bandzerschneidens traf sich eine illustre Gesellschaft zum gemütlichen Gedankenaustausch beim Vorzeigebetrieb Curry Q. Kosmas Thämmig, Projektentwickler der Landmarken AG, wird wohl noch häufiger den Weg nach Kranenburg antreten: "Wir wollen diesen Standort weiterentwickeln. Zunächst kümmern wir uns jedoch um die Große Straße. Es macht Sinn, hier zu investieren, da sind wir uns mit der Gemeinde einig."

Interessantes Umfeld

Vor allem wenn man Leute wie Gérard Dols findet. Der ist in Berg en Dal zuhause und Privatinvestor. Mit einem Partner beabsichtigt er, das Objekt (dm, Takko, Deichmann) zu übernehmen. "Das hier ist ein interessantes Umfeld", sagt Dols. Er muss es wissen.

Quelle: RP